Lagebericht

SVD Büromanagement GmbH
Wien

zum Jahresabschluss vom 31.12.2025

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäft und Organisation

Die SVD Büromanagement GmbH (kurz: SVD) ist ein Unternehmen, an dem die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) und die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) beteiligt sind.

Der SVD obliegt nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Erbringung von Dienstleistungen für Sozialversicherungsträger. Aus vergabe- und wettbewerbsrechtlichen Gründen tritt die Gesellschaft im Wesentlichen für die Eigentümer in Erscheinung.

Die SVD führt österreichweit die gesamte Beschaffung für alle Häuser der SVS und BVAEB durch. Weiters nimmt die SVD die Bauplanung sowie die Leitung und Abwicklung von Neubau- und Umbauprojekten der genannten Versicherungsträger wahr. In den Wiener Verwaltungsgebäuden übernimmt die SVD zudem die gesamten Hausverwaltungsdienste (Portier, Poststelle, Reinigung und technische Instandhaltung). Das gesellschaftseigene Druckzentrum führt durch Bereitstellung sämtlicher von den Eigentümern benötigten Drucksorten zu zusätzlichen Synergien. Mitte 2007 wurden der SVD von den damaligen Sozialversicherungsträgern SVA, SVB und der BVA die Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) übertragen.

Die Übertragung und Bündelung von Tätigkeiten innerhalb der SVD, die früher von den Verwaltungen der Sozialversicherungsträger selbst wahrgenommen wurden, gibt die Gelegenheit, Zwei- und Mehrgleisigkeiten in der Entscheidungsfindung und der Abwicklung dieser Tätigkeiten durch die Eigentümer zu vermeiden.

Der Leistungsumfang der SVD umfasst damit die Bereiche

- Beschaffung,
- Facility Management,
- Objektreinigung,
- Druckzentrum,
- Bauwesen und
- Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der primäre Zweck der Gesellschaft liegt somit darin, durch Zusammenführung und Koordination von Produkten und Dienstleistungen im "Nicht-Kern-Bereich" der Verwaltung der Eigentümer nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit die Servicequalität zu erhöhen und Einsparungen zu erzielen.

Das Unternehmen befindet sich derzeit im Besitz der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB).

Mit 01.01.2020 wurden die bisherigen Eigentümer zur Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) und Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) fusioniert.

Es wurde mit Beschluss der Generalversammlung vom 28.02.2020 das Stammkapital an die neue Eigentümerstruktur angepasst und auf € 33.000.000,00 erhöht.

Stammkapital	Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS)	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB)
€ 33.000.000,00	€ 16.500.000,00 50 %	€ 16.500.000,00 50 %

1.2 Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt über keine Zweigniederlassungen.

2. Analyse unter Einbeziehung finanzieller Leistungsindikatoren

2.1 Ertragslage

Die SVD versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, welches monatlich sämtliche mit der Erbringung der an die SVD ausgelagerten Dienstleistungen im Rahmen der Abrechnung nach einem Leistungs- und Preiskatalog an die Eigentümer verrechnet. Die entstehenden Personal- und Sachkosten sind verursachungskonform in die Leistungspreise hineinkalkuliert.

Die SVD wurde seit dem Jahr 2003 als Zusammenschluss im Sinne des § 6 Abs 1 Z 28 UStG 1994 qualifiziert, sie erbrachte damit unecht steuerbefreite Umsätze an ihre Mitglieder, nämlich die damaligen vier Sozialversicherungsträger SVA, SVB, BVA und VAEB als Eigentümer.

Seit 01.01.2014 verrechnet die SVD gegenüber ihren Kunden einen die Selbstkosten übersteigenden Aufschlag. Da bei einem Zusammenschluss im Sinne des § 6 Abs 1 Z 28 UStG 1994 ex lege ausschließlich die Verrechnung der anteiligen Kosten an die Mitglieder gestattet ist, ist ab diesem Zeitpunkt die unechte Steuerbefreiung des § 6 Abs 1 Z 28 UStG 1994 nicht mehr anwendbar.

In der Folge erbringt die SVD zur Gänze umsatzsteuerpflichtige Umsätze und ist zum vollen Vorsteuerabzug berechtigt. Dies bewirkt folglich, dass die SVD ein Unternehmensergebnis als Bilanzgewinn bzw. Jahresüberschuss aufweist, welches der regulären Körperschaftsteuer unterworfen ist.

Der Umsatz ging im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr gering zurück und beläuft sich nun auf TSD € 100.565 (Vorjahr TSD € 101.389). Die Veränderungen des Dienstleistungsangebotes waren im Wesentlichen qualitativer Natur und haben keine Umsatzausweitung bewirkt. Weiters hat auch die Realisierung von Projektmanagement-Dienstleistungen für die Kunden einen Anteil an der Umsatzentwicklung, wobei das Jahr 2025 durch Einsparungen gekennzeichnet war.

Umsatz und Ergebnis

TSD €

	2025	*Veränderung %*	2024	2023
Umsatz	100.565	*-0,8*	101.389	90.947
Abschreibungen	8.684	*3,9*	8.361	8.245
Betriebsergebnis	417	*32,6*	315	407
in % vom Umsatz	*0,4*	*33,7*	*0,3*	*0,4*
Finanzergebnis	134	*13,4*	118	14
Ergebnis vor Steuern	551	*27,4*	433	421
in % vom Umsatz	*0,5*	*0,0*	*0,4*	*0,5*
Jahresüberschuss	470	*22,7*	383	376

Die Umsatzerlöse untergliedern sich folgendermaßen:

Umsatzaufgliederung

TSD €

	2025	*Veränderung %*	2024	2023
Büromanagementleistungen	97.205,0	*-1,18*	98.367,5	87.926
Handelswarenverkäufe	0,5	*476,2*	0,01	0,4
Druckereierzeugnisse	2.130,6	*7,91*	1.974,3	2.011,6
Sonstige Erlöse	1.228,6	*17,39*	1.046,6	1.020
	100.564,7	*-0,81*	101.388,4	90.958

Die gesamten betrieblichen Erträge der Gesellschaft bestehen weitgehend aus Umsatzerlösen. Die Erträge aus Finanzinvestitionen wurden ausschließlich aus Bankguthaben erzielt und sind aufgrund der aktuellen Zinssituation erst seit dem 2. Halbjahr 2023 wieder existent.

Ertragsstruktur

	2025		2024		2023	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Umsatzerlöse	100.565	99,7	101.389	99,8	90.958	99,7
Bestandsveränderungen	25	0,0	2	0,0	1	-0,0
Sonstige betriebliche Erträge	136	0,15	97	0,1	286	0,3
Erträge aus Finanzinvestitionen	134	0,15	118	0,1	28	0,0
	100.860	100,0	101.606	100,0	91.272	100,0

Die Struktur der betrieblichen Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit erfolgte ab 2021 zu einem wesentlichen Anteil durch Ankauf von Projektmanagement-Dienstleistungen für die Kunden und führte zu einem stärkeren Anwachsen der betrieblichen Aufwendungen. Die betrieblichen Aufwendungen entfallen im Berichtsjahr zu 60,3 % auf Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, zu 24,8 % auf Personalaufwendungen, zu 8,6 % auf Abschreibungen und zu 6,2 % auf sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Gesellschaft setzt zur Erbringung ihrer Dienstleistungen neben dem Eigenpersonal auch in wesentlichem Ausmaß von ihren Eigentümern überlassenes Personal ein. Im Berichtsjahr sanken die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um 3,3 % auf TSD € 60.515 (Vorjahr: TSD € 62.558), wobei die Postgebühren einen massiven Anteil darstellen. Die Personalaufwendungen für SVD-Eigenpersonal stiegen um 8,6 % auf TSD € 24.867 (Vorjahr: TSD € 22.890). Dies ist vor allem auf die Hinzunahme neuer Produkte im IKT-Sektor und integrationsbedingte Projekte sowie den Ersatz von abgehendem überlassenem Personal durch SVD-Eigenpersonal zurückzuführen.

Aufwandsstruktur

	2025		2024		2023	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	60.515	60,3	62.558	61,8	55.408	61,0
Personalaufwendungen	24.867	24,8	22.890	22,6	20.461	22,5
Abschreibungen	8.684	8,6	8.361	8,3	8.245	9,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.243	6,2	7.364	7,3	6.724	7,4
Zinsen	0	0,0	1	0,0	14	0,0
Steuern	81	0,1	49	0,0	45	0,0
	100.390	100,0	101.223	100,0	90.897	100,0

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft veränderte sich von TSD € 45.981 im Jahr 2024 um 10,3 % auf TSD € 50.725 im Berichtsjahr.

Das Anlagevermögen betrug 40,0 % der Bilanzsumme (2024: 45,7 %).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um TSD € 1.486 auf TSD € 8.509 (Vorjahr TSD € 7.023) und bestehen fast ausschließlich aus vorausbezahlten IKT-Wartungs- und IKT-Supportverträgen, die wirtschaftlich den Folgejahren zuzurechnen sind.

In den letzten Jahren ist die Ausweitung der Aktiven Rechnungsabgrenzung durch den verstärkten Abschluss mehrjähriger Lizenzverträge relevant, wobei die gekauften Lizenzen in den immateriellen Vermögensgegenständen ständig abnehmen.

Das Umlaufvermögen hat sich von TSD € 17.874 im Vorjahr auf TSD € 21.860 im Berichtsjahr erhöht.

Die Geldanlage aus der Stammkapitalerhöhung 2020 nach Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens und der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen war für künftige Investitionen ins Anlagevermögen bis in die Gegenwart bestimmt und war ab 2020 für den Anstieg des Umlaufvermögens seinerzeit ursächlich verantwortlich und ist nun ins Anlagevermögen – verringert durch Abschreibungen für Abnutzung - übergegangen.

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024		31.12.2023	
	TSD €	**%**	**TSD €**	**%**	**TSD €**	**%**
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.844	3,6	3.130	6,8	3.729	8,1
Sachanlagen	18.441	36,4	17.886	38,9	14.796	32,1
Anlagevermögen	**20.285**	**40,0**	**21.016**	**45,7**	**18.525**	**40,2**
Vorräte	71	0,1	40	0,1	29	0,1
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	108	0,2	125	0,3	143	0,3
Übrige Forderungen	14.297	28,2	17.197	37,4	15.782	34,2
Geld und Geldanlagen	7.385	14,6	512	1,1	3.433	7,4
Umlaufvermögen	**21.860**	**43,1**	**17.874**	**38,9**	**19.387**	**42,0**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**8.509**	**16,8**	**7.023**	**15,3**	**8.144**	**17,6**
Aktive latente Steuern	**71**	**0,1**	**68**	**0,1**	**85**	**0,2**
	50.725	**100,0**	**45.981**	**100,0**	**46.141**	**100,0**

Passiva

Eigenkapital aus Innenfinanzierung	4.464	8,8	3.994	8,7	3610	7,8
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	33.000	65,1	33.000	71,8	33.000	71,5
Eigenkapital	**37.464**	**73,9**	**36.994**	**80,5**	**36.610**	**79,3**
Investitionsprämie	**10**	**0,0**	**54**	**0,1**	**107**	**0,3**
Fremdkapital kurzfristig	13.251	26,1	8.933	19,4	9.424	20,4
Fremdkapital langfristig	0	0	0	0	0	0
Fremdkapital	**13.251**	**26,1**	**8.933**	**19,4**	**9.424**	**20,4**
	50.725	**100,0**	**45.981**	**100,0**	**46.141**	**100,0**

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht zur Gänze aus dem Bilanzgewinn sowie aus Stammkapital, welches im Geschäftsjahr 2020 durch Generalversammlungsbeschluss um TSD € 22.350 von TSD € 10.650 auf TSD € 33.000 erhöht wurde.

Das Fremdkapital in Höhe von TSD € 13.251 (Vorjahr TSD 8.933) besteht aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TSD € 9.978 (Vorjahr TSD € 4.736), sonstigen Verbindlichkeiten TSD € 1.346 (Vorjahr TSD € 847) und Rückstellungen TSD € 1.927 (Vorjahr TSD € 1.807) sowie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TSD € 1.544.

Die Rückstellungen TSD € 1.927 (Vorjahr TSD € 1.807) betreffen mit TSD € 1.709 (Vorjahr TSD € 1.611) noch nicht konsumierte Urlaube, Abschlusskosten TSD € 33 (Vorjahr TSD € 20) und Zeitguthaben TSD € 133 (Vorjahr TSD € 161) sowie die Körperschaftssteuer TSD € 52.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 80% auf heuer 74% verringert bzw. der Verschuldungsgrad hat sich gegenüber dem Vorjahr von 20% auf heuer 26% erhöht.

Verschuldungskennzahlen

			2025	2024	2023
Eigenkapitalquote	=	Eigenkapital / Gesamtkapital	0,74	0,80	0,79
Fremdkapitalquote	=	Fremdkapital / Gesamtkapital	0,26	0,20	0,21

2.3 Liquiditätslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Basis: Geld und Geldanlagen) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TSD € 16.327 (Vorjahr: TSD € 7.002).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug aufgrund der Investitionen in das Sachanlagevermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr TSD € -7.910 (Vorjahr TSD € -11.467).

Geldflussrechnung

TSD €

	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	551	433
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	16.327	7.002
Anfangsbestand Geld und Geldanlagen	-1.032	3.433
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.327	7.002
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.910	-11.467
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Endbestand Geld und Geldanlagen	7.385	-1.032

Der der Geldflussrechnung zugrunde gelegte Finanzmittelfonds Geld und Geldanlagen (Liquide Mittel ersten Grades) stieg von TSD € -1.032 auf TSD € 7.385.

Seit dem Jahr 2021 gab es keine Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit da es keine derartigen Vorgänge gab, somit sind auch heuer und im Vorjahr keine Bewegungen vorhanden.

Der Anlagendeckungsgrad III betrug im Berichtsjahr 1,85 (Vorjahr: 1,76), d.h. das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Das Working Capital veränderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TSD € 17.118 (Vorjahr: TSD € 15.964).

Bestandsgrößenorientierte Liquiditätskennzahlen

		2025	2024	2023
Anlagendeckungsgrad III	= Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen	1,85	1,76	1,98
Working Capital	TSD €	17.118	15.964	18.107

Rentabilitäten

	2025	2024	2023
Eigenkapitalrentabilität (%) = Ergebnis vor Steuern / Eigenkapital	1,5	1,2	1,2
Gesamtkapitalrentabilität (%) = Ergebnis vor Zinsen / Gesamtkapital	0,8	**0,7**	0,9

Verschuldungskennzahlen

Nettoverschuldung = Verzinsliches Fremdkapital – flüssige Mittel (TSD €) =	-7.385	1.032	-3.433
Nettoverschuldungsgrad = Nettoverschuldung / Eigenkapital	-0,20	0,03	-0,09

3. Forschung und Entwicklung

Da die SVD eine reine Dienstleistungserbringungsgesellschaft ist, sind im Berichtsjahr keine Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten angefallen.

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die SVD wird auch im folgenden Geschäftsjahr ihre Aktivitäten im Bereich der Bündelung von Dienstleistungen ausbauen, um die bereits erläuterten gemeinsamen Ziele der Eigentümer zu erreichen.

Die mit 01.01.2020 stattgefundenen Fusionen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) zur Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) sowie der Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete (BVA) und der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) zur Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) stellen insbesondere im IKT-Sektor durch die integrationsaffinen Projekte auch weiterhin eine besondere Herausforderung dar.

Großes Augenmerk wird weiterhin dem Ausbau des IKT-Bereiches und der Integration der Systeme der Kunden im Zuge der weiteren Standortkonsolidierungen im kommenden Jahr gewidmet. Die geplanten Umsetzungsprojekte wie Proxynew Cloud Server, Systemmanagement, ZEKVA, Digitaler Akt, PMTIMP-PM-Tool, SM365W, CMDB Renew, Zentrales Reporting, Hitarche „Namespacemigration“, NIS2, MS Azure, Implementierung von DMS (Subscriptions), bewirken Einflüsse auf Lizenzgebühren, Fremdleistungen, Abschreibungen und Fortbildung. Auch die Weiterführung der Beschaffung von Tiny-PC´s, Contentmanagement, PM 2024, IDBH, MS-Defender, Next Generation Data Center (NGDC), ESM-Release 4, Modern Deployment für Window Autopilot, Linux OS Harmonisierung, TOBA-MVBL-Tech upgrade, BCM, Erneuerung von Securitykomponenten, Aufrüstung zentraler Komponenten für Monitoring und der zentralen Komponenten der Servervirtualisierung und der weitere Ausbau im Bereich der Medizininformatik (KIS, Sanalogic, Clinicware) zu einem weiteren Anwachsen der IKT-Leistungen führen. Die Intensivierung von Robotic, die Erweiterung von LAN- und WLAN-Infrastrukturkomponenten und Erneuerung der Netzwerkkomponenten (Switche), Azure Cloud, zusätzliche DB-Tools, ESM/BMC, IP-Telefonie & CRM, MS 365, Videokonferenzanlagen, Druckerbeschaffungen, NAC-Service, dezentrale Server, die Konsolidierung der Hardware-Infrastrukturen, ActaNova-Lizenzen, Atlassian-Lizenzen, Business-SW-Lizenzen (TOSCA, ish.med), Firewalls, Patienten-TV, Speicherservice-Backuperweiterungen, Ransomware Schutz, IBM Power Systeme HAK und KLS, RedHat-Lizenzen, Citrix-Lizenzen, Cisco-Security-EA 3.0-Lizenzen und Antivirus-Lizenzen, DB-Lizenzen für MS&Oracle, Virtualisierung VMWare Lizenzen, Accout Management, Erweiterung zentraler Infrastruktur für Client-Services (Citrix, NextThink), Security Services (Proxy & Antimalware), IBM Power Systeme, Archivwartung sowie Arbeitsplatz der Zukunft und die Absicherung der Rechenzentren werden erschöpfende Tätigkeitsfelder bilden. Ebenso wird die Beschaffung von Projektmanagement-Dienstleistungen für die Kunden weiterhin einen großen Tätigkeitsbereich bilden.

Es ist davon auszugehen, dass die Erlöse des Geschäftsjahres 2026 etwa 6,0 % über jenen des Berichtsjahres, somit bei etwa TSD € 106.500 liegen werden.

Die Abschreibungen werden aufgrund von weiteren Investitionen im IKT-Bereich bei etwa TSD € 9.064 liegen.

Die SVD führt Investitionen in IT-Hard- und IT-Software weitgehendst nur von Firmen im EU-Raum durch. Durch die aktuellen Ereignisse in den USA bezüglich der Zollpolitik könnten die Firmen im EU-Raum durch die allenfalls in die USA reichenden Lieferketten möglicherweise von Preiserhöhungen betroffen sein, die sie an ihre Kunden weitergeben müssten, deren Ausmaß aber zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar ist. Nachdem der Supreme Court in Washington alle Zölle, die auf Basis von Notstandsgesetzen verhängt wurden, aktuell im Februar 2026 aufhob und die Ankündigung eines weltweiten Basiszolls von 10% bzw. 15% für weitere Irritationen sorgt, fehlt nun auch dem Zoll-Deal der EU mit den USA die rechtliche Grundlage. Mit dem 10%- bis15%igen Basiszoll wird die Unsicherheit noch erhöht, da spätestens nach 150 Tagen das Thema im US-Kongress behandelt werden muss. Auch droht nun eine riesige Klagswelle von US-Importeuren bezüglich der Rückzahlung der unrechtmäßigen Zölle, da dieses Thema die US-Verbraucher und EU-Firmen mit Niederlassungen in den USA betrifft.
Größenordnungsmäßig wird dies aber kein existentielles Risiko darstellen.

Die Auswirkungen des aktuell in jüngster Gegenwart ausgebrochenen Iran-Krieges stellen für die SVD kein spezifisches Risiko dar, da die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen und Einflüsse auf die Preisgestaltungen unserer Lieferanten relevant sind, aber für die SVD ebenso kein existentielles Risiko darstellen.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen. Auch die im Laufen befindlichen Standortkonsolidierungen aller Eigentümer werden die Aktivitäten der SVD beeinflussen und können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig zur Gänze vorhergesagt werden. Es sollte aller Voraussicht nach die schon bisherige eingeschlagene und 2025 fortgesetzte positive Entwicklung 2026 auch weiterbestehen.

Risikobericht

Risikoberichterstattung

1. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Absatzrisiken
Da wir im Wesentlichen Leistungen im Auftrag unserer Eigentümer erbringen, stellt sich für die SVD kein Absatzrisiko dar.

Liquiditätsrisiken
Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die im Jahr 2020 vorgenommene Stammkapitalerhöhung von TSD € 10.650 auf TSD € 33.000 langfristig gesichert. Das zeitlich befristete Gesellschafterdarlehen und die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen konnten somit 2020 zurückgezahlt werden und stellen seither kein Risiko mehr da.

IT-Risiken
Zur Minimierung möglicher Risiken aus der Informationstechnologie setzen wir moderne Hardware und aktuelle Software ein. Oberstes Ziel ist höchstmögliche Verfügbarkeit für die intern bereitgestellten Services. Datensicherheit wird durch adäquate Datensicherung und geeignete Lagerung der Sicherungsdatenbestände gewährleistet. Vor allem der weitere Ausbau des Zweitrechenzentrums und der dritte Rechenzentrumsstandort im AUVA-Gebäude trägt zu einer wesentlichen Reduktion möglicher Risiken bei.

2. Risiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlichen Finanzinstrumente sind die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Guthaben bei Kreditinstituten.

Risiko aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zur Gänze gegenüber unseren Eigentümern, deren Bonität als sehr gut zu beurteilen ist. Forderungsausfälle sind in der Vergangenheit nicht aufgetreten. Weiters bestehen diese Forderungen zur Gänze in Euro, sodass kein Wechselkursrisiko besteht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zur Gänze in Euro und sind unverzinst, Wechselkursschwankungen und Zinssatzänderungen können daher keine Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.

Risiko aus Bankguthaben
Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TSD € 7.385 sind variabel kurzfristig verzinst. Ausfallsrisiken für den Bankguthabenbestand schalten wir aus, indem wir unsere Mittel nur bei Banken bester Bonität veranlagen bzw. unseren Zahlungsverkehr nur über solche Banken abwickeln.

Wien, _____

Rainer Ribing

Rainer Werner Ribing, 15.04.2026 13:12
Unterschrieben mit MOXIS Guest

Mag. Rainer Ribing